Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Rathenow. Kürzlich wurde das Fuhrwerk des Tischlermeisters Heinrich Hecker aus Rathenow, auf dem sich Hecker und sein Liebling Robert Giese befanden, beim Kreuzen des Schienenkörpers von einem Zug erfaßt. Hecker wurde auf der Stelle getödtet und entsetzlich verstümmelt; Giese wurde tödtlich verletzt ins Rathenower Krankenhaus gebracht.

Rehbrücke. Hier ist das „Feierabendhaus für Blinde", eine Schöpfung des Vereins zur Förderung der wirthschaftlichen Selbstständigkeit der Blinden, mit einer würdigen Feier eröffnet worden. An der Spitze der Ehrengäste war als Vertreter der Kaiserin die Kronprinzessin erschienen.

Rixdorf. Nach Unterschlagung von 13,000 Mark ist der Reisende Mühlenthal, der seit vier Jahren bei der Seifen- und Toiletteartikel-Fabrik Hahn & Co. Nachfl. in Rixdorf thätig war, geflüchtet. Aus Lichterfelde kam ein Abschiedsbrief von ihm, er „habe genug gekämpft und wolle sich das Leben nehmen"; es scheint jedoch, als ob mit dieser Nachricht nur eine Irreführung bezweckt sei.

Spandau. Zum zweiten Male unter Mordverdacht verhaftet wurde die Arbeiterfrau Hübner aus Spandau, die beschuldigt wird, ihren Geliebten, den 20jährigen Zimmermann Pfundner, der bei ihr in Schlafstelle gewohnt hatte, im Walde erschossen zu haben. Frau Hübner war damals bei der Leiche des Pfundner von einem Arbeiter getroffen worden. Diesem erzählte sie, daß ihr Geliebter Selbstmord begangen habe. Da jedoch der Verdacht der Tödtung nicht von der Hand zu weisen war, wurde Frau Hübner in Haft genommen, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Jetzt haben nun die Ermittelungen der Staatsanwaltschaft so viel neues Belastungsmaterial gezeitigt, daß ihre nochmalige Verhaftung angeordnet wurde.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Auf eine Zeitungsannonce meldete sich die 21jährige unverehelichte Bertha Dabid von hier bei einer Dame als Aufwärterin. Sie wurde angenommen und für den Vormittag sofort beschäftigt. Das Mädchen entfernte sich darauf auf Nimmerwiedersehen. Am folgenden Tage entdeckte man, daß es aus einem Portemonnaie in der Schlafstube 8 Mark gestohlen hatte. Trotz ihrer Jugend war das Mädchen wegen Betruges und Eigenthumsvergehen bereits wiederholt, zuletzt mit einem Jahre Gefängniß, vorbestraft. Zufälligerweise für dieser Strafe erkannte das Gericht auf drei Monate Gefängniß. — Kürzlich gerieth am Aschhof der dort in einem Hanffspeicher beschäftigte Arbeiter Adameit aus der Knochenstraße mit der linken Hand in die Hanfpresse. Diese wurde ihm dabei vollständig zerquetscht.

Bludau. Das 600jährige Jubiläum seiner Gründung beging das Dorf Bludau, das am 25. Mai 1310 von Bischof von Ermland seine Handfeste erhielt.

Provinz Westpreußen.

Neustadt. An Stelle des pensionirten Lehrers Berlowitz ist der Lehrer S. Plaut aus Gostyn nach hier versetzt worden.

Nieder-Schridlau. Verschwunden ist der Schulknabe Reinhold Bartz aus Nieder-Schridlau. Am 8. August vorigen Jahres hatte er sich von seinem Dienstherrn Besitzer Böttcher in Ober-Schridlau entfernt, ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, auch hat sein Aufenthalt nicht ermittelt werden können.

Treul. Der Besitzer Heinrich Kerber ist zum Gemeindevorsteher der Ortschaft Treul vereidigt worden.

Wittenberg. Der frühere Besitzer des Wittenberger Gasthauses Deuble hat auf der Chausseestrecke von Bahrendorf nach Briesen eine Banknotenfälsche mit 7 Tausendmarkscheinen, einen großen Theil des Erlöses für das Gasthaus, verloren.

Zempelburg. In der Forst Schiede fand das jährlich ausgeführte Krähenschießen statt. Es sind 1065 geschossene Krähen gezählt worden. Als Krähenkönig wurde der Gutsbesitzer Hein-Mathildenhof proklamirt, der 91 Krähen zur Strecke gebracht hatte.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein frecher Geld-diebstahl wurde im Postamt in der Greifenstraße ausgeführt. Die Angestellte eines hiesigen Geschäfts sollte 4000 Mk. bei der Post einzahlen. Als sie das Geld am Schalter aufgezählt hatte, faßte eine Hand über ihre Schulter und ergriff ein Päckchen mit zehn Hundertmarkscheinen. Die Einzahlerin des Geldes nahm beim Umdrehen einen Mann wahr, der sich mit dem Gelde eiligst entfernte. Er warf sich auf sein vor der Thür stehendes Fahrrad und fuhr davon. Ein beherzter Mann brachte ihn durch einen Stoß gegen das Rad zu Falle und veranlaßte seine Festnahme. Der Dieb, dem das Geld wieder abgenommen werden konnte, bezeichnete sich als Barbier Gerth aus Augustwalde.

Blankensee. Hier brach in der gemeinsamen Scheune der Besitzer Heßmann und Pietsch Feuer aus. Vom Winde begünstigt, ergriff das Feuer sehr bald Stall und Wohnhaus.

Fichthof. Im Forstbezirk Fichthof, dem Rittergutsbesitzer v. Riepenhausen-Crangen gehörend, entstand ein Waldbrand, der sich in kurzer Zeit auf eine Fläche von mehr als 200 Morgen ausbreitete. Mitverbrannt sind gegen 200 Raummeter Kiefern-Brennholz. Verursacht ist der Brand durch Knaben, die sich beim Kühehüten ein Feuer anzündeten.

Gnebzin. Hier zerstörte ein Schadenfeuer auf der Hofstelle des Eigenthümers Wendt das Wohnhaus und eine Scheune. Das Stallgebäude wurde beschädigt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Schmiedemeister Magnussen wegen fahrlässigen Falscheides zu 8 Monaten Gefängniß, unter Anrechnung von 2 Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft. M. hatte einen Offenbarungseid geleistet, es aber unterlassen, die Außenstände in Höhe von etwa 800 M. anzugeben.

Groß-Nordsee. Vergiftet hat sich durch Essen von Kräutern auf dem Gute Groß-Nordsee der Sohn des Tagelöhners Lorenzen. Da ärztliche Hilfe nicht sofort zur Stelle war, starb der Knabe nach einigen Stunden.

Kasenort. Kürzlich ist der 12jährige Sohn des Herrn Heutmann auf Kasenort beim Baden ertrunken. Er hatte ganz allein gebadet. Man wurde deshalb erst aufmerksam, als man seine Kleider verlassen am Ufer liegen sah.

Neumünster. In seiner Zelle im hiesigen Centralgefängniß erhängte sich der Arbeiter Joh. Holthusen. Er stammt aus Kiel und ist vor Jahresfrist wegen Diebstahls im Rückfall zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Kürzlich sprang ein etwa 30jähriger Mann in der Höhe des Bismarckbrunnens in den Stadtgraben und ertrank. In der Tasche des Jacketts wurden Legitimationspapiere auf den Namen des Arbeiters Paul Winkler, Schwertstraße No. 7, aufgefunden. — Vermißt wird die 12jährige Tochter des Hausmeisters Paul Hübner, Bohrauerstraße 77. Sie hat wiederholt Diebstähle ausgeführt und steht in dem Verdacht, einen Trauring gestohlen zu haben.

Baranowitz. Auf der Eisenbahn-Neubaustrecke bei Warschowitz wollte der 21 Jahre alte Arbeiter Staniczek aus Baranowitz auf die Lokomotive, die schon im Gange war, aufspringen. Er glitt hierbei aus und wurde von dem hinter der Lokomotive laufenden Arbeitswagen überfahren. Ein Bein und ein Arm wurde ihm abgefahren, ein Arm ausgedreht und außerdem trug er eine schwere Kopfverletzung davon.

Ruda. Auf der Eisenbahnstrecke Ruda—Zabrze wurde die Leiche des 21jährigen Bergarbeiters Pieschek aus Ruda aufgefunden. Der Leiche war der Kopf vom Rumpfe getrennt. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Provinz Posen.

Kempen. Rathsherr und Stadtältester Isaak Bloch wurde aus Anlaß seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger der Stadt Kempen und Ehrenvorsitzenden der jüdischen Gemeinde ernannt.

Neugrund. Der Ansiedler Uhr aus Neugrund bei Schrimm hatte einen Rehbock geschossen. Als er sich ihm näherte, sprang der Bock plötzlich auf und verwickelte sich mit seinem Gehörn in das Jagdgewehr Uhr's, so daß der noch im Laufe befindliche zweite Schuß losging und den Jäger niederstreckte. Uhr verstarb wenige Stunden nachher.

Runau. Die evangel. Kirchengemeinde Runau wählte den Hilfsprediger Brunzel aus Gnesen zum Pfarrer.

Welna. Hier brannten kürzlich dem Besitzer Koerth zwei Ställe und eine Scheune nieder. Einige Rinder, ein Fohlen und Federvieh sind mitverbrannt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Mechaniker Paul Anlauf und der Schlosser Otto Böttcher, beide vorbestraft, reisten im Lande umher und führten gemeinschaftlich in größeren Städten Diebstähle aus; sie gaben sich als elektrotechnische Arbeiter aus. In Magdeburg stahlen sie aus einer Wohnung eine Damenuhr mit Kette und verkauften sie für 20 Mark. Die hiesige Strafkammer verurtheilte wegen Erbendiebstahls: Anlauf zu 1 Jahr Zuchthaus, Böttcher zu 1 Jahr Gefängniß.

Aschersleben. Erschossen hat sich der hiesige Feldschützmann Hugo Winkler mit seinem Dienstgewehr in seinem Bett. Ein Herzleiden scheint die Veranlassung zu der traurigen That gewesen zu sein.

Erfurt. Stadtrath Edmund Stenger wurde zum Stadtältesten ernannt. Er gehörte dem Stadtverordneten-Kollegium von 1879 bis 1884 an. Seit dieser Zeit bekleidet er das Amt eines unbesoldeten Stadtrathes. Stenger vertritt seit 1907 Erfurt im preußischen Abgeordnetenhause, wo er der nationalliberalen Fraktion angehört.

Provinz Hannover.

Hainholz. Beim Baden ertrunken ist in der Kiesgrube bei Herrenhausen ein 24jähriger Mann Namens Schmidt aus Hainholz. Der junge Mann hatte im Wasser ankheinend einen Herzschlag bekommen. Die Leiche konnte gleich darauf geborgen werden.

Lautenthal. Der langjährige Direktor des hiesigen königlichen Hüttenamtes Geheimer Bergrath Pfort trat mit dem 1. Juli d. Js. in den wohlverdienten Ruhestand.

Mulsum. Hier wurde der 13½jährige Sohn des Müllers Wülpern von der Wiese aus während des Heraufziehens eines Gewitters nach Hause geschickt, damit er die Fenster schließen sollte. Um schneller dorthin zu gelangen, benutzte der Junge ein Fahrrad. Unterwegs wurde er von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getödtet. Die später heimkehrenden Angehörigen fanden ihn todt auf der Straße liegend vor. Das Fahrrad war zum Theil zerstört.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Kürzlich wurde hier an der Osnabrückerstraße der 3jährige Sohn des Schlossers Wahl von einem übenden Radfahrer überfahren.

Borghorst. Die „gewichtigste Frau des Münsterlandes" starb hier nach kurzer Krankheit in der Person der Bauersfrau Elver. Die Frau wog die Kleinigkeit von 428 Pfund.

Gefeke. Hier wurde die Lehrerin a. D. Elisabeth Niggerschmidt zu Grabe getragen, die fast dreißig Jahre lang mit unermüdlicher Pflichttreue an der hiesigen Volksschule gewirkt hat. Seit 1902 lebte sie im wohlverdienten Ruhestande.

Gütersloh. Beim Anstreichen eines Hauses an der Marienfelder-Chaussee verunglückte der Malergehilfe Pötter dadurch, daß er infolge Hitze auf der Leiter schwindlich wurde und herunterfiel. Der Tod trat sofort ein. Der Unfall ist um so bedauerlicher, als P. der einzige Ernährer seiner Mutter ist.

Hagen. Auf eigenartige Weise getödtet wurde der 22jährige Güterbodenarbeiter Joseph Heer. H. war hier im Güterbahnhof mit dem Entladen eines Waggons Stahlstangen beschäftigt. Als er mit einer solchen Stange die große Halle passirte, kam das eine Metallende mit einer an der Decke befindlichen Starkstromleitung in Berührung. In demselben Augenblick erhielt der junge Mann einen Schlag, der ihn sofort tödtete.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Zum Garnisonverwaltungs-Inspektior in Düsseldorf wurde Elspaß, bisher Inspektor auf Probe, ernannt.

Gelsenkirchen. Die Bergleute Gosek und Grzesch, die in der Zeche Consolidation verschüttet waren, sind als Leichen geborgen worden.

Langenfeld. Kürzlich wurde der 9 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Klöcker auf einem Felde in Glock erschossen aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Verschiedene Umstände lassen auf einen Unglücksfall schließen.

M.-Gladbach. In der Kleiderfabrik von J. P. Reiners entstand ein Lagerbrand, der sich sehr schnell ausdehnte. Große Mengen Lagervorräthe wurden vernichtet. Die Firma schätzt den Schaden auf 60,000 Mark.

Mülheim a. d. Ruhr. Auf der Bahnstrecke Heißen-Mülheim-Eppinghofen wurde die Leiche des Streckenwärters Christian Siegling aufgefunden. Er wurde von einem Zuge überfahren.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Unlängst feierte Direktor Georg Gockschau den Tag seiner 25jährigen Thätigkeit bei der Firma Salzmann & Co. Dieser Tag brachte dem Jubilar zahlreiche Ehrungen. Am Abend erfreute ihn der Salzmann'sche Männerchor „Minerva" durch ein Ständchen. Hierauf gratulirte ihm Kommerzienrath Salzmann Namens der beiden Chefs und überreichte ein prachtvolles Geschenk.

Bebra. Als der 42jährige Assistent Göbel hier zu seinem Dienste ging, wurde er bei dem Ueberschreiten der Geleise von der Maschine eines Güterzuges erfaßt und sofort getödtet. Für die Familie des Verunglückten, der hier allgemein beliebt und geachtet war, und der eine Wittwe und drei minderjährige Kinder hinterläßt, zeigt sich bei allen die innigste Theilnahme.

Flörsheim. Die in der Kelbe, dem Dyckerhoffschen Steinbruch zwischen hier und Hochheim, beschäftigten Betriebsleiter P. J. und H. J. Bettmann konnten ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Mitteldeutsche Staaten.

Gotha. Auf der Chaussee ging der aus Hohenkirchen stammende Gastwirth und Arbeiter Kayser in Begleitung seines Sohnes von Herrenhof aus seinem Wohnorte zu. In der Nähe des letzteren wurden plötzlich aus dem Dunkel heraus auf Kayser mehrere Revolverschüsse abgegeben, weshalb der junge Kayser in den Ort lief, seinen Vater zurücklassend. Als der Junge später mit anderen Männern zurückkehrte, um nach seinem Vater zu suchen, konnte man diesen nicht finden. Erst später fand man auf der Wiese in der Nähe der Landstraße die von fünf Revolverschüssen durchbohrte Leiche, welche außerdem noch mehrere Schnittwunden am Halse aufwies. Als Thäter wurde alsbald der Arbeiter Adlung aus Wölfis, der bereits mehrfach bestraft ist, verhaftet. Seine Frau soll während einer längeren von ihm verbüßten Gefängnißstrafe mit Kayser unerlaubten Verkehr gepflogen haben und jetzt verschwunden sein, weshalb Adlung die That begangen haben will. Adlung ist nach seiner Verhaftung aus dem Amtsgerichtsgefängniß ausgebrochen.

Köthen. Bei dem Festaktus zur Hundertjahrfeier der höheren Töchterschule überbrachte Schulrath Professor Ballin aus Dessau die Glückwünsche der herzoglichen Regierung und überreichte zum Schlusse seiner Ansprache dem Leiter der Schule, Prof. Lübecke, die ihm vom Herzog verliehenen Ritterabzeichen 1. Klasse des anhaltischen Hausordens.

Sachsen.

Dresden. Der Portier der Brauerei zum Feldschlößchen, Oskar Leichsenring, konnte das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit in genannter Brauerei feiern. — Commerzienrath Horn, der frühere Mitinhaber des Bandgeschäfts Horn & Dinger, Direktor der Creditanstalt für Industrie und Handel i. Liqu. in Dresden und Generalconsul, ist gestorben.

Asch. Die neun Jahre alte Tochter des Landwirths Geyer in Lauterbach goß Petroleum in den Ofen. Die Flasche explodirte und das Kind erlag nach einigen Stunden den fürchterlichen Verletzungen.

Bautzen. Verhaftet wurde der steckbrieflich verfolgte 23 Jahre alte Arbeiter Ernst Michaelk aus Kaschel in Preußen. Er hat in Stiebitz und Rattwitz Einbrüche verübt.

Geyer. Infolge Blitzschlags ist die dem Wirthschaftsbesitzer Schwarz gehörige Scheune sammt landwirthschaftlichen Geräthen und Getreide- und Heuvorräthen abgebrannt.

Heidersdorf b. Sayda. Der 83 Jahre alte Rentenempfänger T. Philipp stürzte in einem Schwindelanfalle die Treppe hinab. Er starb an den schweren Verletzungen.

Johanngeorgenstadt. Der frühere Bürgermeister von Augustusburg, Herr Rosenfeld, wurde zum Bürgermeister von Johanngeorgenstadt gewählt.

Hessen-Darmstadt.

Offenbach. Weil er ein schlechtes Schulzeugniß erhalten hatte und deshalb zu Hause unfreundlich empfangen worden war, versuchte sich der Realschüler Franz Schmidt, dessen Eltern in Nordring wohnen, im Hafen im Main zu ertränken. Er warf zuerst sein Zeugniß in's Wasser und sprang dann selbst nach, wurde aber bemerkt und noch rechtzeitig herausgezogen.

Worms. Der vorbestrafte 41jährige Zuschneider Otto Maurer hatte hier aus verschiedenen Restaurationen eine Anzahl Ueberzieher und Hüte gestohlen, es konnten aber nur zwei Diebstähle von Ueberziehern dem Maurer nachgewiesen werden. Er wurde zu neun Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Bayern.

München. Abgängig ist seit einiger Zeit der 15jährige Metzger- und Hausbursche Joseph März. Er verließ seinen Dienstplatz nach vorausgegangener geringfügiger Auseinandersetzung mit seiner Dienstherrin und kehrte weder dorthin, noch zu seinen Angehörigen zurück.

Aschaffenburg. Zu dem am 21. Juni 1903 verübten Mord an der Telephonistin Haas werden allerlei neue Gerüchte verbreitet. Ein dortiger katholischer Geistlicher machte auf dem Rathhause die Mittheilung, daß ein Schlosser auf dem Sterbebett seinem Beichtvater gestanden habe, den Mord begangen zu haben. Es handelt sich hierbei um einen Mechaniker, Namens Jakob Regner, aus Furth, der nach dem Mord als verdächtig verhaftet wurde, aber wegen Nachweises eines Alibis wieder freigelassen werden mußte. Regner soll ein mehrfach mit Zuchthaus vorbestrafter Mensch gewesen sein.

Augsburg. Der Volksschüler Franz Fischer der zweiten Klasse der Elias Holl-Schule, wohnhaft Proviantbachstraße, ist im Lech ertrunken. Der Knabe kam beim Auffangen von Holz dem Wasser zu nahe und wurde von den reißenden Fluthen fortgerissen.

Bayreuth. Hier explodirte in der vormals Dennerleinschen Metzgerei der eiserne Cylinder des Kohlensäureapparates. Eines der umherfliegenden Eisenstücke traf den Arbeiter Zerenner vor die Brust. Er wurde auf der Stelle getödtet. Polizei und Gewerbeinspektor waren alsbald zur Stelle; es wurde constatirt, daß lediglich dem Verunglückten eine Schuld beizumessen ist.

Württemberg.

Heilbronn. Für den zweiten Jahrgang der allgemeinen Fortbildungsschule der Mädchen wird vom nächsten Schuljahr ab regelmäßiger Kochunterricht eingeführt, nachdem mit der probeweisen Ertheilung dieses Unterrichts in letzten Jahre sehr günstige Erfahrungen gemacht worden waren.

Honau. Die Wahl des Verwaltungsaktuars Beck zum Schultheißen hiesiger Gemeinde ist wegen Wahlbeeinflussung angefochten worden.

Jesingen. Der vom Amte suspendirte Schultheiß Ade von Jesingen, der schon früher einmal wegen anonymer falscher Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft rechtskräftig verurtheilt wurde, hatte sich von neuem vor dem Gericht zu verantworten. Er hatte den Wirth Schilling von Jesingen veranlaßt, durch ein Schreibfräulein in Stuttgart mit der Schreibmaschine Briefe an die Gläubiger eines Jesinger Bürgers schreiben zu lassen, in denen wider besseres Wissen behauptet wurde, der betreffende Bürger sei überschuldet. Schultheiß Ade wurde deswegen zu 4 Monaten, Schilling zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Owen. Nach seiner Versetzung in den Ruhestand verläßt demnächst der Senior der evangelischen Geistlichen des Bezirks, Stadtpfarrer Bonzelius in Owen, die Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit, um nach Stuttgart überzusiedeln.

Ulm. Das Divisionsgericht in Ulm hat den kürzlich vom Dragoner-Regiment No. 26 in das dortige Ulanen-Regiment versetzten Leutnant Schäsberg wegen Zweikampfs zu drei Monaten Festungshaft verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe. Der Titel „Lehramtsassessor" wird trotz aller Bemühungen des Vorstandes des badischen Philologenvereins nicht eingeführt werden.

Bruchsal. Das Schöffengericht Bruchsal verurtheilte den Taglöhner Eduard Deißler aus Bruchsal wegen Hausfriedenbruchs und Bedrohung zu 4 Wochen Gefängniß. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Bühlerthal. In dem Oekonomiegebäude der Benedikt Fritz Wwe. war auf unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, welches das Oekonomiegebäude nebst Wohnhaus in Asche legte. Das Feuer hat sich mit solcher Schnelligkeit verbreitet, daß der im Obergeschoß wohnhafte Bahnangestellte Pranger mit seiner Familie kaum das nackte Leben, viel weniger sein Inventar retten konnte.

Erdmannsweiler. Der 55 Jahre alte Taglöhner Christian Schwarzwälder stürzte in angetrunkenem Zustande derart die Treppe hinunter, daß er am anderen Tage starb.

Fischbach. Infolge eines vorausgegangenen Streites bedrohte der Landwirth Böhler von Fischbach seinen Schwager und seine Schwester, und als ihm kein Einlaß in's Haus gewährt wurde, schoß er durch's Fenster in das Wohnzimmer, in welchem seine Mutter, die Schwester und der Schwager sich befanden. Um den Angreifer abzuwehren, schoß der bedrohte Schwager drei Schüsse ab, wovon einer den Böhler in die Brust traf, so daß dieser blutüberströmt zusammenbrach. Der Thäter stellte sich selbst der Gendarmerie.

Rheinpfalz.

Neustadt. Ein junger Arzt, Herr Dr. Umbehr, der sich in den wenigen Jahren seines Hierseins besonders beliebt gemacht hat, ist kürzlich im Krankenhaus zu Heidelberg gestorben.

Otterberg. Der bisher bei dem Landwirth Maue auf der Holbornermühle bedienstete Knecht Kohlmann aus Sachsen wurde wegen sittlicher Verfehlungen hinter Schloß und Riegel gebracht.

Pirmasens. In der Nacht ist die Schuhfabrik Kaiser und Co. abgebrannt. Der Schaden beträgt 250,000 Mark.

St. Ingbert. Der Stadteinnehmer, Herr Johannes Alt, konnte auf eine 30jährige Dienstzeit als Einnehmer der Stadt St. Ingbert zurückblicken.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Kürzlich fiel das 5 Jahre alte Söhnchen des Postschaffners J. Eulert beim Garten Dolle in den krummen Rhein. Trotz sofortiger Hilfe konnte das Kind nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden. Vor 3 Jahren verloren die unglücklichen Eltern bereits ein Kind dadurch, daß es in kochendes Wasser fiel.

Homecourt. Angeklagt war der Handlanger Bianchi, zuletzt in Homecourt als Grubenarbeiter beschäftigt; er soll den Kantinier Noe Ugoni auf dem Banne Montois-la-Montagne vorsätzlich getödtet, die That aber nicht mit Ueberlegung ausgeführt haben. Das Schwurgericht verurtheilte Bianchi wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 4 Jahren Gefängniß.

Metz. Zur Ehrung des Ehrenpräsidenten des hiesigen Consistoriums, Pfarrer Braun, der aus dem Amte schied, hatten sich in der Trinitatiskirche fast sämmtliche lothringischen Geistlichen versammelt. Der Bezirkspräsident Graf Zeppelin-Aschhausen überreichte dem Gefeierten persönlich den ihm verliehenen Rothen Adlerorden 2. Klasse.

Mecklenburg.

Parchim. Seit alten Zeiten ist zwischen dem Neustädter Amt und den Spornitzer Erbpächtern einerseits und der Stadt Parchim andererseits über die Ablösung des Hütungsrechtes der Spornitzer Erbpächter auf der zur Parchimer Feldmarke gehörenden großen Wiese verhandelt worden. Jetzt ist eine Einigung dahin erzielt worden, daß eine Ablösungssumme von 16,200 Mark gezahlt wird. Der Bürgerausschuß bewilligte diese Summe und außerdem zu Meliorationszwecken des beregten Gebietes im Ganzen 25,000 Mark. Durch diese Maßnahme hofft man, die große Wiese zu einem werthvollen Besitze der Stadt Parchim umzugestalten.

Sülze. Unlängst konnt die Jäger-Compagnie der hiesigen Schützenzunft auf den Tag zurückblicken, an dem sie vor 50 Jahren ins Leben gerufen wurde. Im Juli 1860 betheiligte sie sich dann zum ersten Male an dem Königschußfeste. Aus Anlaß dieses 50jährigen Jubiläums veranstaltete die Jäger-Compagnie im Hotel Stadt Hamburg eine Festlichkeit.

Wittenburg. Die Lehrerin der hiesigen Kleinkinderschule, Fräulein Dorette Frahm, hat wegen Kränklichkeit nach etwa dreißigjähriger Thätigkeit die Leitung dieser Schule an Frau Baark hierselbst abgetreten.

Oldenburg.

Osternburg. Durch die Schaukel zu Tode gekommen ist in Osternburg beim Gewerkschaftsfest ein 18jähriges Mädchen. Namens Benschet. Arglos kam sie der Schaukel zu nahe und erhielt einen derartigen Schlag gegen den Kopf, daß der Schädel gespalten wurde.

Freie Städte.

Bremen. Wegen Beleidigung des Schulinspektors Bohm und der Schulbehörde, begangen durch Veröffentlichung eines Artikels in der pädagogischen Zeitschrift „Roland", verhandelte die Disziplinarkammer gegen den Lehrer Hurrelmeyer. Die Disziplinarkammer erkannte auf einen Verweis, 350 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Lübeck. Der 73 Jahre alte Landmann Steffen in Klein-Schretstaken tödtete wegen verschmähter Liebe (!) seine Wirthschafterin und erschoß sich darauf selbst. — Der frühere preußische Lotterie-Collekteur Pülschen im benachbarten Schwartau wurde auf Grund eines Steckbriefes aus München hier verhaftet. Pülschen wohnte früher in München, von wo aus er namentlich in Bayern umfangreiche Schwindeleien mit Serienloosen verübte.

Schweiz.

Aarau. Hier starb im Alter von 80 Jahren alt-Rektor Rey, seit 1859 an der städtischen Bezirksschule Aarau Lehrer für deutsche Sprache, Geographie, Geschichte und Religion. Lange Zeit stand der Verstorbene als Rektor den Knabenschulen, der Bezirksschule und der Gemeindeschule vor. Im Jahre 1904 trat er zurück, nachdem er in 45jährigem Schuldienst nicht einen einzigen Unterrichtstag versäumt hatte.

Auenstein. Zum Pfarrer von Auenstein wurde cand. theol. Emil Müller von Basel gewählt.

Basel. Beim Baden im Rhein ertrank der neunzehnjährige Thoma, wohnhaft an der Firenzerstraße. Die Leiche konnte geborgen werden.

Chur. Hier starb der 84jährige Hans Hold, seit vielen Jahren hier niedergelassen, früher ein sehr guter Anwalt. Politisch zur liberalen Partei gehörend, wurde der Verstorbene Ende der 80er Jahre vom Großen Rathe in den Ständerath gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. Der Privatier Ferdinand Raith und seine Gattin nahmen Opium, um sich zu vergiften. Raith ist bereits gestorben, seine Frau befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Grund der That liegt in unglücklichen Börsen-Spekultionen Raiths.

Laa an der Thay. Am 11. Juni wurde der Wirthschaftsbesitzer Leopold Schmidt aus Hanfthal beim Heumachen von einer Mücke in die Hand gestochen. Abends schwoll die Hand an, und einen Tag später erlag der 60jährige Mann der durch den Mückenstich verursachten Blutvergiftung.

Lemberg. Nach einer hierher gelangten Meldung ist der Direktor der Galizischen Aktien-Hypothekenbank Vorlesław Bielanski in Purkersdorf bei Wien gestorben.

Prag. Der bekannte Historiker Julius Jung ist in Mischle bei Prag gestorben.

Steinamanger. Die Wittwe des gewesenen Finanzministers Karl Kerkapoly hat in ihrem Schloß zu Magyar-Genes Selbstmord verübt. Das Motiv der That ist Nervenkrankheit.

Teplitz. Die 16jährige Arbeiterin Marie Dietrich aus Graupen wurde in einem Kornfelde oberhalb der Sabortner Kolonie ermordet aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Lustmord vor.

Luxemburg.

Rodingen. Der 28 Jahre alte Bergarbeiter S. Fantini, wohnhaft zu Athus, wurde auf einem Abladekai zu Fond de gras von einem Minettewagen überfahren. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Die Armuth im Volksmunde.

Die Armuth oder Poverteh
Drückt nicht allerorts mit gleichem Weh.
Der Ringer kämpft mit Nahrungssorgen
Von einem bis zum andern Morgen.
Mehr Schuld'n als Haare auf dem Kopf
Hat der Friseur, der arme Tropf.
Der Koch hat einen Küchenmeister,
Wenn ich nicht irre, Schmalhans heißt er.
Hat der Herr Pfarrer nichts im Haus,
Ist arm er wie 'ne Kirchenmaus.
Beim Zahnartisten würd' es heißen:
Der arme Kerl hat nichts zu beißen.
Es kommt auf keinen grünen Zweig,
Der Gärtner, wenn sein Weib nicht reich.
Bocksprünge oder andre Sachen
Darf ein Turnlehrer nimmer machen.
Das Schreiberlein sitzt in der Tint',
Bis er das große Loos gewinnt.
Dem Hundezüchter will's nicht from men,
Daß er schnell auf den Hund gekommen.

Guter Anfang.

Junger Ehemann (einige Tage nach der Hochzeit in sein Stammkneipe kommend): „Warum kriege ich denn mein Stammglas nicht, Resi?"

Kellnerin: „Das hat Ihre Frau Gemahlin bereits abholen lassen!"

Nothwehr.

Eine große, starke Frau kam als Ueberzählige in einen Omnibus und mußte stehen. Bei der ersten schlenkernden Bewegung des Wagens fiel sie auf den vor ihr sitzenden Herrn, zerdrückte dabei seine Zeitung und trat ihm mit voller Wucht auf die Hühneraugen.

Als sie ihr Gleichgewicht wiedererlangt hatte, stand der Herr auf und bot ihr seinen Platz an.

„Sie sind sehr liebenswürdig, mein Herr," sagte sie.

„Durchaus nicht, gnädige Frau," erwiderte er milde abwehrend. „Das ist nicht etwa Liebenswürdigkeit, sondern Nothwehr!"

Ein unwürdiger Nachkomme.

„Mensch, Mensch! Ihr seliger Großvater hatte die ganze Welt bereist und Sie können mir nicht einmal sagen, wie der Nordpol aussieht!"

Ein Opferlamm.

„Aber lieber Herr Müller, können Sie denn garnicht für eine edle Sache sich mal begeistern?"

„Döss geht halt schwer bei mir, i komm nur in Begeisterung, wann i was g'trunken hob'; bis aber die Begeisterung kommt, bin i halt meistens b'trunken."

— An die falsche Adresse. In einer Gesellschaft lassen der Gastgeber und seine Gattin ihre musikalischen Künste steigen. — „Essen die Herrschaften auch so schlecht, wie sie spielen?" fragt ein Neuling seinen Nachbar. — „Ich fürchte, ein nicht ganz unbefangener Beurtheiler zu sein," entgegnete dieser, „denn ich bin der Sohn des Hauses."

— Bescheiden. „Bitte, Alfred, sei ein bischen zärtlich zu mir, wenn meine Freundin zu Besuch kommt; Du kannst Dich ja nachher wieder schonen!"